



Buchcover «Im Rauschen der Schweizer Alpen» (Bildvorlage: Live-Sendung vom Matterhorn, August 1950).
Feld © STAAG/RBA1-1-18556_1

Im Rauschen der Schweizer Alpen

Einschalten, Sender suchen und die Welt im Ohr haben: Internationales Kurzwellenradio prägte Politik und Alltag im Kalten Krieg. Eine Forscherin der Hochschule Luzern – Musik hat sich mit der Frage befasst, wie dieses globale Medium das damalige Hör-Erlebnis geprägt hat und ihre Erkenntnisse in einer Publikation veröffentlicht.

Luzern Das Kurzwellenradio war ein wichtiges Medium der Schweizer Kulturpolitik in der konfliktreichen Zeit nach dem 2. Weltkrieg. Ob spektakuläre Live-Schaltung vom Matterhorngipfel im Jahr 1950, Johanna Spyris «Heidi» als arabische Hörserie von 1968 oder ein touristisches Feature zu waghalsigen Sportarten wie Skiakrobatik, Deltafliegen oder Bobtaxifahren für ein junges, risikofreudiges Publikum aus dem Jahr 1975: «Die Alpen als Identitätsstifter für die Schweiz sind augenfällig oft im Schweizer Kurzwellenradio der Nachkriegszeit thematisiert worden», erklärt Patricia Jäggi, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Hochschule Luzern – Musik. Für ihre Dissertation am Seminar für Kulturwissenschaft und Europä-

sche Ethnologie der Universität Basel befasste sie sich mit der Frage, wie die Sendungen des Schweizer Kurzwellenradios beim internationalen Publikum ankamen. Ihre Forschungsarbeit hat Patricia Jäggi an der Hochschule Luzern weitergeführt und nun im Buch «Im Rauschen der Schweizer Alpen» (transcript Verlag) publiziert. Sie sagt: «Das Kurzwellenradio wurde in Bezug auf politisch-ideologische Einflüsse bereits untersucht. Bei meiner Arbeit steht aber das eigentliche Hör-Erleben im Vordergrund.» Mit ihren akustisch aufwendig inszenierten Programmen hätten Sender wie der Schweizerische Kurzwellendienst ihrer weltweiten Hörerschaft ganz neue auditive Erlebnisse geboten, so Jäggi. Bei ihrer Untersuchung folgte die Forscherin den akustischen Spuren und Eindrücken, die das international ausgestrahlte Radioprogramm damals beim Publikum hinterliess. Dazu versetzte sich Patricia Jäggi in die Rolle von Radiohörerinnen und -hören und rekonstruierte deren Erleben auf Basis von Archivmaterial sowie nachgestellter technischer Übermittlung der historischen Empfangsapparate. *pd/sk*

Bewegung im Gewölk

Die Ausstellung «Bewegung im Gewölk» der Stiftung akku an der Gerliswilstrasse 23 in Emmenbrücke zeigt bis 2. August 2020 Werke von Marie-Theres Amici und Thierry Perriard.

Emmenbrücke Mit Marie-Theres Amici und Thierry Perriard führt die Ausstellung zwei Positionen zusammen, die sich in ihrem malerischen und zeichnerischen Werk intensiv mit Naturphänomenen beschäftigen. Ihre atmosphärisch dichten Bilder zeugen von Landschaftseindrücken, von Empfindungen, Stimmungen und Kräften in der Natur, die durch Bewegung im Gewölk entstehen. Dabei sind sie nicht Abbild, sondern halten die flüchtige Erscheinung als Erlebnis fest. Das Flüchtige wird auf den Gemälden Materie, – und gleichzeitig verflüchtigt sich das Gegenständliche zusehends. Während die Gemälde im Atelier entstehen, zeichnen die



Marie-Theres Amici vor ihren Bildern in der Kunstplattform akku.

z.Vg.

Künstlerin und der Künstler oft «en plein air». Im Unterschied zur Malerei arbeiten sie hier «sur le motif», ja sie ziehen das Motiv gleichsam zu sich auf das Papier heran. In der Ausstellung stehen die Arbeiten von Marie-Theres Amici und Thierry

Perriard im Kontext von Landschaftsbildern aus Emmer Sammlungen. Mit mehreren Bildern ist auch der aus Emmen stammende Künstler Hans Emmenegger (1866–1940) vertreten.

pd/sk

«WWWerksschau» Design & Kunst 2020

Wenn Schmuck-Designerinnen die Schönheit von Hörgeräten entdecken, Klangkünstler ganze Kirchen zum Vibrieren bringen und angehende Architektinnen und Architekten Häusern ein Gesicht «weben», dann ist wieder Werksschau.

Luzern Neu gedacht, neu gemacht! Die Diplomausstellung der Design-, Film und Kunst-Studierenden der Hochschule Luzern findet heuer im virtuellen Raum statt, damit die Absolventinnen und Absolventen ihr Studium auch dieses Jahr mit einer Ausstellung ihrer Werke abschliessen können. Vom 18. bis 27. Juni 2020 findet mit der «WWWerksschau» auf der Plattform hslu.ch/wwwerksschau ein Online-Festival statt. Die zu entdeckende Vielfalt an Kunstwerken, Designs, Entwürfen, Bildern, Filmen, Publikationen, Ideen und Strategien sind der Höhepunkt



Sophie Willener bei der Arbeit in der improvisierten Heimwerkstatt.

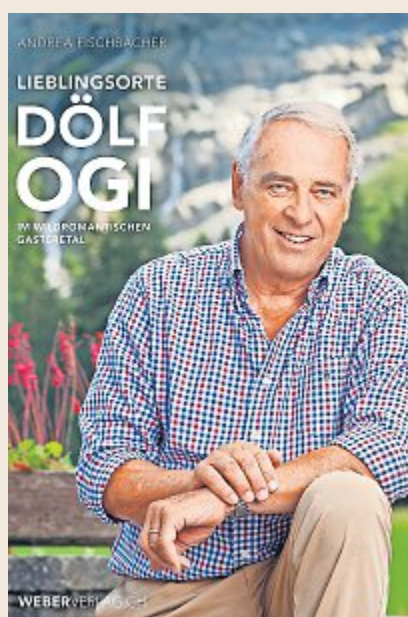
Sophie Willener

dessen, was die Studierenden während der ganzen Ausbildungszeit am Departement Design & Kunst gelernt und erfahren haben. Die Abschlussarbeiten des Master Kunst und einige Veranstaltungen sind auf

der Plattform kumasch.ch zu finden. Eine Vielzahl an Online-Veranstaltungen begleiten die Arbeiten. Die Einträge werden fortlaufend ergänzt.

pd/sk

BUCHTIPP



Lieblingsorte Dölf Ogi
Andrea Fischbacher – Weber Verlag
ISBN: 978-3-03818-262-7

Über das Buch
Bergführersohn und Magistrat Adolf Ogi zeigt in diesem Buch seinen Lieblingsort, sein Krafttal, seine ganz persönlichen Rückzugsorte. Begleitet und interviewt von der Kraftortforscherin Dr. Andrea Fischbacher lässt er Sie teilhaben an der Wildheit eines schützenswerten Naturjuwels. Hier liegt auch

die Kristallhöhle, in der noch heute von der Familie Ogi gestrahlt wird. Natürlich bleibt der Standort der verborgenen Kristallklüfte geheim. Nicht geheim, vielmehr üppig und schützenswert sind die Naturschätze des Tals. Lernen Sie die romantischen Orte kennen und helfen Sie aktiv mit, diese zu schützen. 2 Franken pro Buch gehen an die Stiftung «Freude herrscht».

Über den Inhalt

Kraftort-Wanderungen nach Kandersteg-Öschwald, Kandersteg-Muggenseeli, Kandersteg-Selden, Gfetalp-Schönbüel, Selden-Rundweg, Sunnbüel-Arvenseeli, Waldhaus-Balmhornhütte, Waldhaus-Gornigel-Sunnbüel, durchs Gastereholz, Kanderwanderung, Naturpark Blausee.

Über das Gasteretal

Die Webseite www.gasteretal.ch beschreibt das gleichnamige Tal wie folgt: Das Gasteretal ist ein naturbelassenes Bergtal bei Kandersteg im Berner Oberland. Es ist im Sommer mit dem Auto und einem Busbetrieb über eine Schotterstrasse erreichbar. Die Strasse führt über eine Felsengalerie und durch zwei Tunnels ins Tal auf rund 1352 m über Meer. Die rund 6 km lange

Strasse führt vom Waldhaus über Selden bis zum Heimritz auf 1635 m.ü.M. Das Natur- und Wanderparadies Gasteretal hat zudem einige Restaurants mit Übernachtungsmöglichkeiten.

Über die Autorin

Andrea Fischbacher, Leiterin der Forschungsstelle «Kraft- und Kulturrorte Schweiz», ist promovierte Germanistin, Religionswissenschaftlerin und Dozentin für Literatur und Kultur an Schweizer Hoch- und Mittelschulen. Als profunde Kennerin der Kraftortforschung vermittelt sie deren Grundlagen in Seminaren, Referaten, Schulungen und Exkursionen.

Buch zu gewinnen

Wir verlosen einmal das vorgestellte Buch. Teilnahme mit der Angabe des gewünschten Buches per Mail an: stefan.kaempfen@luzerner-rundschau.ch oder mit Postkarte an Luzerner Rundschau, Stichwort Buch, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern (Absender und Telefonnummer nicht vergessen!). Teilnahmechluss ist der 10. Juni 2020. Der Gewinn muss in unserer Redaktion abgeholt werden.



«FRAMELESS» plant die Veröffentlichung von drei weiteren Singles.

z.Vg.

«FRAMELESS» mit zweiter Single

Die Luzerner Band «FRAMELESS» hat am 29. Mai 2020 ihre neue Single «Mechanical Love» veröffentlicht.

Luzern Nach ihrer ersten Neuveröffentlichung «Wrong Way» erfolgte am 29. Mai 2020 das Release der zweiten Single «Mechanical Love». Die Luzerner Band «FRAMELESS» veröffentlicht dieses Jahr fünf Singles, verteilt auf das ganze Jahr. Den Start dabei machte der Song «Wrong Way», der am 3. April 2020 auf dem Musikmarkt erschienen ist. Ein spezieller Moment für die Band, denn

die neue Musik unterscheidet sich drastisch vom «alten» Material. Doch die neue Musik weiss zu entzücken und landet direkt in den Swisscharts und erzielt gute Streamingzahlen. Auf den Erfolg der nächsten Neuerscheinung «Mechanical Love» darf man also gespannt sein. Aufgrund der aktuell schwierigen Situation und der Ungewissheit, ab wann wieder Konzerte gespielt werden können, plant die Band nun Ihre Tour ab Oktober 2020 und freut sich über Plattformen oder Anfragen.

pd/sk